

Marktstudie

PVC-Nachfrage wächst

Polyvinylchlorid zählt nach wie vor zu den wichtigsten Kunststoffen. Eine neue Marktstudie von Ceresana Research zeigt, dass die PVC-Branche weiterhin mit Wachstum rechnen kann. Demnach erreichte der PVC-Weltmarkt letztes Jahr ein Volumen von 34 Mio. Tonnen. Im Jahr 2000 betrug die Nachfrage noch 24 Millionen Tonnen. Die vergangenen Wachstumsraten von jährlich über 5% werden sich zwar nicht fortsetzen. Ceresana Research erwartet, dass die globale PVC-Nachfrage der Finanzmarktkrise trotzen und in den nächsten Jahren um durchschnittlich 2% jährlich zulegen wird. Die Autoren der Studie prognostizieren für das Jahr 2016 einen weltweiten PVC-Verbrauch von über 40 Mio. Tonnen. Wäh-

rend die Staaten des Mittleren Ostens für viele andere Kunststoffe, wie z.B. Polypropylen und Polyethylen, massiv Produktionskapazitäten aufbauen, können sie bei PVC weniger von ihrem Rohstoffreichtum profitieren. PVC besteht zum grossen Teil aus Chlor, das aus dem überall in grossen Mengen vorhandenen Salz gewonnen wird. Für andere Weltregionen ist PVC dagegen gerade deshalb besonders interessant. Starkes Wachstum zeichnet sich in Asien ab. Schon heute gibt es die meisten PVC-Hersteller in China. Oft handelt es sich dabei noch um kleine, veraltete Fabriken. Zunehmend werden in der Volksrepublik aber moderne Anlagen mit Kapazitäten von 400 000 t und mehr errichtet. Infos: www.ceresana.com.